

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Verführungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schallsmühle, Breckerfeld, Kierspe, Königsahl u. das Amt Lüdenscheid

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Hainov, Bahnhofstraße 2,
 Zweigstelle Gadow, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. - Gchalksmühle:
 Hermann Piepenstock - Oberbügger Robert Woffenbach - Kierspe:
 Bahnhof: Fritz Becker - Kierspe: Fritz Schaefer - Breckersfeld: Jul. Schilling

4. Jahrgang

Angeichts der durch die Grenzverletzungen
gepannten Lage protestierte das Außen-
amt von Mandschukuo scharfstens bei der Regi-
rung der Außenmongolei und forderte die
sofortige Zurückziehung der mongolischen
Truppen aus dem Grenzgebiet. Die Verlan-
gung der Kwantung-Armee bejaht in diesem
Zusammenhang, daß der japanisch-mandschu-
ische Grenzschutz vom Rechte der Selbstverteidi-
gung Gebrauch gemacht habe, nachdem trotz der
früheren Protestes Hingekings die aufstemon-
golischen Truppen die Grenze weiter, sogar un-
ter Einsatz von Flugzeugen und Tanks, über-
schritten hätten.

London, 29. Mai. „News Chronicle“ meldet aus Warschau, Außenminister Bed

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 29. Mai.

Seiter und trocken. Ausblicken für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Dienstag, den 30. Mai: Nach Dunst und örtlichem Nebel heiter und trocken. Schwache Winde wechselnder Richtungen. Tagsüber warm. Mittwoch, den 31. Mai und wahrscheinliche Weiterentwicklung. Nach Südwest drehende Winde und noch warm. Wieder zunehmende Bewölkung. Noch meist trocken.

Wichtig für Kraftfahrzeughalter!

Der Landrat des Kreises Altena teilt mit: Die Zulassungsstelle für Kraftfahrzeuge beim Landratsamt in Altena ist mit Wirkung vom 1. Juni 1939 für den Publikumsverkehr nur noch an den Wochentagen Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag in der Zeit von 8 bis 11 Uhr geöffnet. Gleichzeitig wird nochmals darauf hingewiesen, daß am letzten Werktag in jedem Monat die Kasse des Finanzamts geschlossen ist und infolgedessen an diesem Tage die Halter steuerpflichtiger Fahrzeuge auch bei der Zulassungsstelle nicht abgefertigt werden können.

Halber

Die schönen Pfingsttage

sind nun auch wieder vorüber. Sie brachten überall viel Freude. Zwar sah es am Samstag so aus, als wenn ein Regen die Tage und damit die kommenden Freuden verwässern wollte. Auch am Pfingstsonntag vormittags war es noch recht trübe und kühl. Aber bald klarte es sich auf und Frau Sonne hatte ihr schönstes Pfingstkleid angezogen. Am Pfingstmontag wurde das Wetter noch schöner.

Der Verkehr während der Pfingsttage war recht beträchtlich. Wagen auf Wagen, hauptsächlich in Richtung Sauerland, Bergisch Land, heim usw. rollte durch die Hauptstraßen, Autobus auf Autobus folgte. Ungezählte Motorräder, Radfahrkolonnen, singende HJ und Wandervergruppen kamen durch unseren Ort.

Im Ort selbst war es verhältnismäßig ruhig, gegen Abend war naturgemäß stärkerer Verkehr in den Lokalen. Die vorbereiteten Familienausflüge in die Umgegend kamen größtenteils zur Durchführung. In die Wälder gingen und in die ferneren Lokale. Die Frauen und Mädchen zeigten sich, ebenso wie die Natur im frischen Grün, im Frühlingskleid ihrer neuen Kleider und Hüte. Die Uniformen der Wehrmacht und des Arbeitsdienstes tauchten vielzählig auf und es war ein Kommen und Gehen, ein Singen und Fröhlichsein, daß abschließend wohl allgemein festzustellen ist, daß die diesjährigen Pfingstfeiertage allseits befriedigten.

Noch einige Wochen und wir feiern der warmen Sommerzeit mit ihren schönen Feiertagen zu... Hat sich jeder schon eine schöne Reise ausgedacht? Wenn nicht, so wird es nunmehr langsam Zeit...

Ein Waldbrand wurde verhütet.

Am 2. Pfingstfeiertag gegen 21 Uhr bemerkten plötzlich Besucher des Freibades Herpinau, daß das Wohnhaus des Hauses Waldfriede, das die Wintergeköpfe am Bahndamm durch den in Richtung Ehringhausen fahrenden Zug in Brand geraten war. Einige junge Burschen sowie die größeren Kinder des Hauses Waldfriede versuchten sofort unter Leitung von Polizeihauptwachmeister Spangenberg das Feuer zu löschen, was nach kurzer Zeit auch gelang, denn andernfalls wäre der angrenzende Tannenwald sicherlich ein Opfer der Flammen geworden.

Bommert.

Das Frühlingsfest

des MGV „Liederkränz“ Anschlag am gestrigen Pfingstmontag im Lokale Bürger in Bommert verlief in ausgezeichnete Weise. Schöner Wetter konnte dem festgebenden Verein zu seiner Veranstaltung wohl nicht beschert werden. Der Besuch des Festes war infolgedessen dementsprechend, das heißt in den ersten Nachmittagsstunden war der Andrang noch nicht so groß; er verdichtete sich mit dem zunehmenden Abend mehr und mehr. Mit dem Marsch „Germanenblut“ von Blankenhorn eröffnete das Bedersche Salon-Orchester das Konzert. Sodann trat Chorleiter Lockemann mit seiner Sängerschar an, die bei bester Stimme zunächst den Sängerspruch und dann den schönen Chor: „Sonntag ist's“ vortrug. Nunmehr wickelte sich das Programm wie vorgezeichnet ab. Schönste Liederperlen des MGV „Liederkränz“ mit dem Herzen und unter guter Taktstabsführung gesungen, fanden auch wiederum Eingang in die Herzen der Zuhörer und lösten dort großen Beifall aus. Und manchmal mußte der Verein eine Zugabe geben. Aber auch die Darbietungen der Bederschen Kapelle waren vorzüglich; sie brachten bald die beste Stimmung in das Fest und so kann man abschließend wohl sagen: daß das Fest alle Teilnehmer bestens unterhielt. Nach dem offiziellen Teil hielt deutscher Tanz und fröhliche Stimmung die Teilnehmer noch lange zusammen.

Oberbrügge

Der Geflügelzuchtverein Ehringhausen

hielt im Lokale Steinbach eine wichtige Mitgliederversammlung ab. Sie wurde vom Vereinsführer Lehrer Hegemann geleitet. Zu-

Halber

Badebeginn im Freibad Herpinau

Die Eröffnung des diesjährigen Badebetriebes des Freibades in der Herpinau wurde für den 1. Pfingsttag durch den Bürgermeister Steller angekündigt. Das hatte für die ganze Gemeinde eine ganz besondere Bedeutung, da nicht nur mit diesem Jahre das bisherige Strandbad Halber (Herpinau) in Gemeinderegie überging, sondern auch die übrigen Strandbäder Mülhens, Hagener Straße und Eichholz aufgelöst wurden. Aus diesem Grunde traten die Mitglieder der vier Strandbäder am 1. Pfingsttag in der zweiten Nachmittagsstunde am Adolf-Hitler-Platz an, um durch einen geschlossenen Umzug durch die Straßen des Ortes zu dokumentieren, daß sie sich einmütig den beschlossenen Maßnahmen zur Vereinigung der vier Strandbäder zugunsten des weiteren großzügigen Ausbaues des Freibades Herpinau anschließen. Unter Vorantritt der Lückmannschen Kapelle mit schneiderischer Musik hielt man feierlichen Einzug in das neu hergerichtete Freibad, das — wie wir schon wiederholt berichteten — nunmehr in jeder Weise wunderbar ausgestattet ist, und auch dem verwöhnten Geschmack Rechnung trägt. Beim Sprungturm nahmen die Festzugteilnehmer Aufstellung, während der auch für dieses Jahr verpflichtete noch in bester Erinnerung stehende Bademeister Cramer sich zum Eröffnungssprung vom Turm bereit hält.

Nunmehr ergriff 1. Gemeindebeigeordneter Rudolf Kleis das Wort zur Eröffnungsansprache, in welcher er zunächst die Verhältnisse der Zeit der Arbeitslosigkeit schilderte, die dazu führte und es ermöglichte, hier in Halber allein vier Strandbäder anzulegen. Heute, da jeder wieder in Lohn und Brot steht, habe kaum jemand mehr Zeit übrig, sich im Sinne des Gemeinwohls wie früher für die Strandbäder zu betätigen, und die Erfordernisse, die das Gelingen der technischen und gesundheitlichen Instandhaltung der Strandbäder stellen, könnten nicht mehr voll eingehalten werden. Deshalb ist die Gemeinde auch der Überzeugung, daß die Strandbäder Halber mit Wohlwollen gegenüber getreten, jedoch mit der grundsätzlichen Bedingung, daß die übrigen drei Strandbäder eine sich auflösen, beziehungsweise sich dem Badebetrieb in der Herpinau anschließen. Es sei erfreulich, daß man allenthalben die nötige Einsicht hatte, und es seien dankbar all die Arbeit und die gebrachten Opfer anzuerken-

nen, die die einzelnen aktiven Mitarbeiter zur Förderung ihrer Strandbäder geleistet hätten. Auch das nunmehr in so vorbildlicher Weise durch die Gemeinde hergerichtete Freibad Herpinau könne die tatkräftige Mitarbeit der Mitglieder nicht entbehren. Eine so große und schöne Anlage, wie sie das Freibad Herpinau darstelle, fordere nach wie vor tatkräftiges Eingreifen und Zupacken im Sinne des Gemeinwohls. Die Gemeinde hat das Strandbad aber auch in erster Linie deshalb übernommen, um die einzige Sehenswürdigkeit, die Halber zu bieten vermag, noch weiter auszubauen und zu vervollkommen, damit die Anlage auch weiterhin das bleibe, was sie bisher schon war: das schönste Strandbad im weitem Umkreise. Dadurch sei Halber in die Lage versetzt, seinen Fremdenverkehr intensiver zu fördern. — Mit einem nochmaligen Appell an die freiwillige, helfende Mitarbeit seitens der Mitglieder erklärte Pg. Rudolf Kleis den Badebetrieb für eröffnet — und Bademeister Cramer springt in elegantem Kopfsprung vom 8-Meter-Brett in die kühle Flut.

Nach der Eröffnung gingen noch einige ins Wasser, das für den allgemeinen Badebetrieb noch etwas zu kühl war. So machte man zunächst einen Rundgang um das Bad und die Anlagen. Alles bietet nach der Neubereicherung der Wege, des Parkplatzes, der Abgrenzung durch schöne Zierbäume, durch die Neuanpflanzungen mit Zierbäumen, -sträuchern und Blumen, nach der Ausbesserung und Reparatur alter Schäden einen geradezu herrlichen Anblick, wozu allerdings das frische, prägende Grün der Jahreszeit der Ausschmückung des Bades den größten Wert verleiht. Nun zieht sich alles in den Wirtschaftsraum, der um ihn gefüllt ist. Schade, so gerne hätte man hier Platz genommen und muß nun mit enttäuschter Miene weiterziehen. Es ist aber draußen noch genug Platz überall: Stühle, Tische und Bänke sind auch da schnell besetzt, und bei den munteren Weisen der Lückmannschen Kapelle vergißt man schnell die Enttäuschung, nicht auch in dem schönen Wirtschaftsraum sitzen zu dürfen. So verfließt bei schönster Musik, bei regem Verkehr und gemühtem Gedankenaustausch dieser Nachmittag, um sich andern Tages fortzusetzen.

Die Badeaison in Halber ist eröffnet, und das Baden, Springen und Schwimmen ist wieder zum Tagesgespräch geworden...

nächst gab der Schriftführer Willi Bornfeld die Niederschrift der letzten Tagung bekannt. Beauftragung erfolgte nicht. Sodann gab dieser auch einen eingehenden Bericht über die Kreisfachgruppentagung in Lüdenscheid. Hieraus ging besonders hervor, daß die nächste Kreisfachgruppenschau beim hiesigen Verein durchgeführt wird. Man beschloß dann, diese Schau am 9. und 10. Dezember im Hüttenbräukerschen Saale durchzuführen. Anschließend hielt der Berichtsführer einen lehrreichen Vortrag über Fütterungsangelegenheiten. Er wies darauf hin, mehr denn je Legemehl zu füttern, da die Körnerfütterung auf die Dauer zu teuer wird. Ferner machte der Vereinsführer darauf aufmerksam, den Jungtieren Ringe anzulegen, damit viele Tiere zur Ausstellung gebracht werden können. Die Bestellungen auf Fußringe müssen beim Schriftführer Bornfeld erfolgen, der diese dann als geschlossene Bestellung weiter gibt. Dann erfolgte noch eine allgemeine Aussprache über Rütenaufzucht.

Der MGV Oberbrügge

beschloß in seiner letzten Chorprobe, das diesjährige Sommerfest in althergebrachter Weise am 18. Juni zu begehen. Ferner will man erstmalig am 22. Juli einen Dorfabend gemeinsam mit der Hitler-Jugend begehen. Hierbei soll auch die Volkstanzgruppe der HJ mitwirken. Die Ausgestaltung des Abends, der im Freien stattfindet, liegt in den Händen von Chorleiter M. Schneiders, Hagen und des Führers der HJ Lehrer Waimann, Ehringhausen.

Brügge

Auto verbrannte.

In den frühen Nachmittagsstunden des 1. Pfingsttages geriet ein Personauto aus Lüdenscheid am Ausgang unseres Ortes plötzlich in Brand. Dasselbe war vor den Feiertagen in einer Werkstatt überholt worden und der Besitzer wollte eine kleine Tour unternehmen, als plötzlich sich Brandgeruch bemerkbar machte. Der Wagen brannte vollkommen aus und der Besitzer, der den Wagen selbst steuerte, konnte nur sich selbst und seine Familie retten, während alles übrige verbrannte. Mitglieder des HJ-Zuges 8 der Freiwilligen Feuerwehr des Amtes Lüdenscheid waren schnell zur Stelle und löschten das Feuer. Der Wagen wurde durch eine Lüdenscheider Firma abgeholpt. Unter dem lebhaften Pfingstverkehr verursachte der Brand eine kleine Verkehrsstockung. Wie groß das Feuer war, beweist am besten die Tatsache, daß zum Teil die Blätter der Straßenbäume mit verbrannt sind.

Lebhafter Pfingstverkehr.

Das herrliche Wetter an den Pfingstfeiertagen brachte auch in unserem Ort einen sehr starken Verkehr. Die Reichstraße war an beiden Tagen mit Autos, Motorrädern und Fahrrädern förmlich übersät. In unseren Bergen und Wäldern wimmelte es von Ausflü-

lern und Spaziergängern, die sich in dem frischen Grün neue Kraft für den Alltag holten. Auch die Gaststätten hatten viel zu tun. Sowohl die Reichsbahn, wie auch die Autobusse hatten einen lebhaften Verkehr zu bewältigen. Es ist zu begrüßen, daß außer dem einen Autobrand, nennenswerte Unfälle nicht zu verzeichnen sind.

Kierspe

Die Pfingstfeiertage

brachten hier einen Verkehr, wie wir ihn bis dahin noch nicht erlebt hatten. Schon am Samstag nachmittag rollten unaufhörlich Fahrzeuge, seien es nun Personenvagen, Autobusse, Krafträder und solche mit Seitenwagen durch unseren Ort. Aber auch Fahrräder waren massig vertreten. Dieser Verkehr hielt nun auch während der Feiertage an. Ist war es eine regelrechte Kette von Fahrzeugen, die unseren Ort durchfuhr. Selbstverständlich machte hier auch manche Gesellschaft Raft. auch die Wanderfreunde verhielten den üblichen Pfingstpartien zu ihrem Recht. Unsere Gaststätten hatten ihre Zimmer restlos besetzt. Auch in der Jugendherberge herrschte, wie immer an solchen Tagen, reger Betrieb.

Märchenabend der Jungmädels.

Im Saale des Hotel Plate fand ein Märchenabend, gestaltet von unseren Jungmädels, statt. Der Einladung hierzu war man recht zahlreich, insbesondere aus den Kreisen der Eltern gefolgt. Mit dem Liede „Guten Abend, ihre alle“ wurde der Abend eingeleitet. Dann wickelten sich vor den Augen und Ohren der Besucher die Märchenpiele „Hänsel und Gretel“ und „Der Trommler“ ab. Die Darbietungen der kleinen Darsteller verdienen volle Anerkennung und war demgemäß auch der Beifall recht herzlich. Im weiteren Verlauf des Abends wurde noch ein Menuett-Tanz aufgeführt und daneben hörte man noch eine Anzahl fröhlicher Lieder. Die Ringführerin Elisabeth Giedt dankte in einer Ansprache für den guten Besuch und für die Unterstützung, die man der Sache hatte zuteil werden lassen. Ortsgruppenleiter Plate machte sich zum Sprecher der Besucher, als er seinen Dank für die schönen Stunden aussprach.

Ringtreffen der Jungmädels.

Am Freitag fand ein Treffen der Jungmädels statt, wozu die Scharen Hunsrück, Balbert, Meinerzhagen, Volme, Königsfahl, Kierspe und Kierspe-Bf. hierselbst zusammen gekommen waren. Der Tag wurde mit der Flaggenhissung auf dem Dorfplatz eingeleitet. Dann begann auf einer Wiese oberhalb des Dorfes ein Singewettbewerb, dem die Meinerzhagener den 1. Preis errangen. Anschließend wurden auf dem Sportplatz Sportwettkämpfe ausgetragen. Ein Grenzballspiel zwischen Kierspe-Bf. und Meinerzhagen wurde von Kierspe-Bf. gewonnen. Volkstänze schlossen den Vormittag. Im Arbeits-

Dienstplan der HJ

Am Dienstag, den 30. 5. 39 treten sämtliche Hitlerjugenden der Schar 7 (überwiesene Pimpfe) pünktlich um 20 Uhr am HJ-Heim an. Beitrag für Mai ist restlos abzurechnen ebenfalls 20 Rpfg. für die Sportplättchen. Die Jg., die zu den Fliegern überwiesen werden wollen, haben auch mitanzutreten.

Der Führer d. Schar 7: Günter Neuhaus

Fähnlein 27-143

Die Führermannschaft trägt ab sofort Dienststellungsschnüre und auf dem Sportband das HJ-Brutband. Zum Jungenschaftsdienst am Mittwoch hat alles Sportzeug mitzubringen. Am Freitag tritt die Führermannschaft zur ärztlichen Nachuntersuchung um 19,30 Uhr am Heim an. Gesundheitspässe mitbringen.

Der Führer d. Fähn.: Wilh. Fischer.

BdM-Gruppe 27/143.

Heute und Mittwochabend, 8,15 Uhr, treten sämtliche Mädel an der Turnhalle an. Es wird nochmal gründlich für das Sportfest geübt. Ich hoffe, daß jedes Mädel am Gelingen des Sportfestes Interesse hat und deshalb auch erscheint. Entschuldigungen haben nur persönlich zu erfolgen. G. Reinberg, M.-Scharführerin.

JM-Gruppe 27-143:

Mittwoch, den 1. 6. 39 treten die Scharen 1-4 um 15 Uhr mit Turnzeug an der Turnhalle an. Entschuldigungen werden nicht angenommen. 20 Rpfg. für das Sportfest sind mitzubringen.

Die Führerin d. JM-Gr.: Inge Kauer.

dienst-Lager fand dann ein gemeinschaftliches Mittagessen statt, zu dem die Mädel den rechten Appetit mitgebracht hatten. Der Nachmittag wurde durch Stegreifspiele ausgefüllt. Hierbei konnte Kierspe den 1. Preis erringen. Die Preisverteilung wurde durch die Untergangführerin Krumberg, Lüdenscheid vorgenommen, während dann mit dem Einholen der Fahne das Treffen beendet war.

Rönfahl

Auto stürzt Böschung hinunter.

Auf der Straße nach Dohrquell wollte in einer scharfen Kurve ein Auto in der gleichen Richtung fahrendes Auto überholen. Infolge der scharfen Kurve bremste das zu überholende Auto zu stark ab, geriet ins Schleudern und stürzte, sich mehrfach überschlagend, die steile Böschung hinab. Der Wagen wurde vollständig demoliert, die Insassen, die mehr oder weniger schwer verletzt waren, mußten ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Das überholende Auto setzte seine Fahrt fort.

Der Pfingstverkehr in Rönfahl.

An den Pfingsttagen war Rönfahl das Ziel unzähliger Besucher, die teils vom Rhein kommend, dem Hochsauerland einen Besuch abstatten wollten, zum großen Teil aber auch Rönfahl als Ausgangsort zum Bergischen Land benutzten. Der Durchgangsverkehr nahm oft Formen an, daß man sich in eine belebte Großstadtstraße versetzen konnte. Wenn auch alle Lokale und Privatquartiere überfüllt waren, herrschte doch das größte Leben und Treiben im Gogartener Tal und an der Gogartenerperre. Allein im Tale Gogarten-Schmitzwipper hatte der Jungstamm 17 Wuppertal-Hellinghausen seine Zelte aufgeschlagen. Hier lagerten allein in 18 Zelten über 400 Pimpfe mit den dazu gehörigen Führern. Weitere 200 Pimpfe lagerten in unmittelbarer Nähe der Ringstallperre gegenüber dem Lokale Drux. Wie der Führer des Jungstamms 17 mitteilte, ist beabsichtigt, das Lager bis zum 31. d. M. aufrecht zu erhalten. — Hochbetrieb herrschte an der Ringstallperre. Hier war von den Besuchern Zelt an Zelt aufgebaut worden. Es wird geschätzt, daß hier über 2000 Menschen die Pfingsttage verlebten.

Bredersfeld

Waldschuttreifen der Bredersfelder SA.

Die Bredersfelder SA. führt zur Zeit, wie auch überall im Reich, in jedem Frühjahr Waldschuttreifen durch und wird alle Waldbesitzer zur Verantwortung ziehen. Die Bevölkerung wird gebeten, die SA. in ihren uneigennütigen Bestrebungen zum Schutze des heimischen Waldes nach Kräften zu unterstützen. Gar mancher Spaziergänger atmet frei auf, wenn er jetzt durch den mit frischem Grün geschmückten Wald geht und dort Erholung sucht. Aber wie wenige denken daran, welche wichtige Rolle unser heimischer Wald im Wirtschaftsleben spielt. Deshalb muß es Pflicht eines jeden sein, den Wald zu schützen. Ein achlos befeigte geworfener noch glimmender Zigaretten- oder Zigarettenstummel hat schon manchen Schaden angerichtet. Darum rauche nicht im Walde, es schadet nicht nur deiner Gesundheit, sondern du gefährdest damit eines unserer wichtigsten Volksgüter.

Aus Westfalen und Rheinland

Kommunales Elektrizitätswerk Mark.

Hagen. Das Kommunale Elektrizitätswerk Mark AG. Hagen hat im abgelaufenen Geschäftsjahr seine Stromerzeugung erneut erhöhen können. Die Stromerzeugung betrug im Berichtsjahr insgesamt 429 Millionen kWh. und war damit um 44 Millionen kWh. höher als im Geschäftsjahr 1937; davon entfallen 95 Prozent auf die Erzeugung in eigenen Dampfkraftwerken, 2 Prozent auf eigene Wasserkraftanlagen und 3 Prozent auf den Bezug von Fremdstrom. Den Hauptanteil am Mehrertrag beanspruchte die Gruppe der Industrieabnehmer. Der Verbrauch an Wärmeenergie für industrielle Zwecke stieg allein um 14 Millionen auf 82 Millionen kWh. Die Stromabgabe an die Kleinverbraucher gestieg sich den an die Tarifentlastung geknüpften Erwartungen entsprechend; sie erhöhte sich um rund 16,5 Prozent. Der Mehrertrag führte zu einem vollen Ausgleich des errechneten Einnahmeausfalles und darüber hinaus zu einer Einnahmesteigerung. Die Vorbereitungen zur Ausarbeitung neuer, ablaßfördernder Kleinabnehmerpreise auf Grund der Tarifordnung sind so weit gediehen, daß sie in den ersten Monaten des neuen Jahres zunächst bei der Landwirtschaft eingeführt werden können. Zur Sicherstellung der künftigen großen Leistungsanforderungen, so wird bemerkt, sei der Ausbau der Betriebsanlagen und die Inangriffnahme eines neuen Kraftwerkes, das Ende 1940 dem Betrieb übergeben werden soll, die vordringlichste Aufgabe der Gesellschaft gewesen. Die Finanzierung der neuen Anlage ist sichergestellt. Das Neubauprogramm sieht außerdem umfangreiche Erweiterungsarbeiten im Leitungsbau vor. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen gegenüber dem Vorjahre erhöhten Reinertrag von 10,0 (9,32) Mill. RM. aus. Ferner erbrachten außerordentliche Erträge 1,02 (0,20) Mill. RM.; letztere stammen zum größten Teil aus der Auflösung von Steuerrückstellungen und Wertberichtigungen. Es ergibt sich unter Berücksichtigung des vorjährigen Gewinnvortrages für das Geschäftsjahr 1938 ein Reingewinn von 1,013 (0,90) RM., aus dem wiederum eine Dividende von 7 Prozent verteilt wird.

Hagens Jugend bekommt einen Rollyschubplatz.

Hagen. Einige wichtige kommunalpolitische Angelegenheiten wurden von den Hagenen Ratsherren beraten, die unter der Leitung von Oberbürgermeister Vetter im Rathaus zusammengekommen waren. Es wurde Mitteilung gemacht von dem demnächst zu bauenden Rollyschubplatz beim Kinderspielplatz im Volkspark. Der Rollyschubplatz wird 450 Quadratmeter groß. Zum Kinderspielplatz wird aber auch noch ein Planschbecken angelegt. Man hörte weiter, daß die Eppenhauerstraße, Hagens wichtige Ausfallstraße, ausgebaut und verbreitert wird. 150 000 RM. wird die Bewirkung dieses Projektes kosten. Das Gartenamt der Stadt will demnächst die Vorgärten in der Siedlung Lönnerstraße herrichten und gestalten. Dafür sind 15 000 RM. vorgesehen. Der von Bürgermeister

Dr. Wacup bekanntgegebene Jahresabschluß der Stadt. Sparkasse lautet günstig. Hagen hatte 1938 79 647 Sparer. Der Einlagenzuwachs betrug 8 Millionen RM. Dieser günstige Abschlußbericht ist ein Spiegelbild der günstigen wirtschaftlichen Entwicklung. Zum Abschluß der öffentlichen Sitzung teilte Oberbürgermeister Vetter mit, daß der Hoesch-Konzern der Stadt ein Geschenk gemacht hat. Es handelt sich um ein Gemälde aus der Sauerländischen Frühjahrsausstellung, das im Hause der Kunst einen Platz bekommen soll. (pn.)

Zu viel gekneipt.

Hagen. Mit einer Geldstrafe von 200 RM. verließ Alois B. am 21. April den Sitzungssaal des Schöffengerichts. B. hatte am Abend des 30. November auf der Edeleiserstraße einen Autounfall verschuldet. Er ist auf einen in unmittelbarer Nähe stehenden Lastkraftwagen aufgefahren. Dabei wurde der neben ihm sitzende G. verletzt. B. selbst trug fünf Rippenbrüche davon. Die chemische Untersuchung der von ihm genommenen Blutprobe ergab, daß in seinem Blut 63 Gramm Alkohol vorzufinden wurde. Diese Menge ist so erheblich, daß er nicht mehr in der Lage war, ein Kraftfahrzeug ordnungsgemäß zu führen. B. selbst führte den Unfall nicht auf die Alkoholeinwirkung, sondern darauf zurück, daß er von einem Fahrzeug geblendet wurde und beim Abbremsen des Wagens gerutscht ist. Gegen das Urteil legte der Staatsanwalt und auch der Angeklagte Berufung ein. Der Anklagevertreter beantragte in der Berufungsverhandlung eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen. Er begründete diesen Antrag damit, daß jeder Kraftfahrer, der sich nach dem Genuß von Alkohol ans Steuer setzt, verantwortungslos handle und mit Gefängnis bestraft werden muß. Nur der Umstand, daß der Verletzte zusammen mit dem Angeklagten gekneipt hatte, ließ das Gericht bewegen, von einer Gefängnisstrafe Abstand zu nehmen. Die Berufung des Staatsanwalts wurde verworfen. Auf die Berufung des Angeklagten hin wurde das erstinstanzliche Urteil dahin abgeändert, daß die Geldstrafe auf 600 RM. erhöht wurde. (pn.)

Unfall beim Holzschnitzen.

Wipperfurth. In Unterkerlen ereignete sich in den Nachmittagsstunden beim Holzerkleinern auf der Kreisstraße ein bedauerlicher Unfall. Ein etwa 15-jähriger Junge half einer erwachsenen Person als Anhalter. Der Junge geriet bei dieser Tätigkeit auf bisher ungeklärte Weise mit dem Fuß unter die Kreisstraße. Die sich hierbei zugezogenen Verletzungen waren derart stark, daß der Unglückliche sogleich ins Wipperfurth St. Josef-Hospital eingeliefert werden mußte. Wie berichtet wird, hat der Junge mehrere Beine verloren.

Tödlicher Sturz von der Plattform.

Hüdeswagen. Bei der Einfahrt eines Personenzuges in den hiesigen Bahnhof stürzte ein 23-jähriger Mann von der Plattform des letzten Wagens ab. Bei dem Sturz erlitt der junge Mann so schwere Kopf- und Armverletzungen, daß er bald darauf verstarb.

Fritz Schaffland

Anneliese Schaffland

geb. Clever

Vermählte

Halver, den 30. Mai 1939.

Nacht- und Feiertagsdienst der Apotheken in Lüdenscheld.

Der seit Anfang April d. J. getroffenen örtlichen Regelung des Nacht- und Feiertagsdienstes der Apotheken hat der Herr Regierungspräsident am 19. 2. 1939 seine Zustimmung gegeben nach Art. 3 der Verordnung über Sonntagsruhe im Handelsgewerbe und in Apotheken vom 5. 2. 1919 und nach § 40 der Apothekenbetriebsordnung vom 18. 2. 1902 in der am 31. 12. 1937 geltenden Fassung. Hiernach versehen die hiesigen vier Apotheken seit 3. April d. J. abwechselnd den Nachtdienst von Montag bis Sonntag einschließlich in folgender Reihenfolge: Kirch-Apothek, Apothek zur Linde, Adler-Apothek und Reichsadler-Apothek. Der Feiertagsdienst mit Nachtdienst wechselt in gleicher Reihenfolge. Der örtliche Nacht- und Feiertagsdienst der Apotheken wird von den Apotheken wöchentlich im Anzeigenteil der Ortszeitungen und durch Aushang an den Apotheken bekanntgemacht.

Lüdenscheld, den 25. Mai 1939.

Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde:
Schumann.

Betr.: Kirchensteuer.

Die Kirchensteuerbescheide für das Rechnungsjahr 1939 (Zeitraum 1. 4. 1939 bis 31. 3. 1940) können erst später nach Genehmigung der Umlagebeschlüsse der Kirchengemeinden übersandt werden.

Die zugestellten Bescheide für 1938 enthalten bereits die Aufforderung, am 1. Juni oder 10. Juni 1939 ein Viertel der bisherigen Jahres-Kirchensteuer als Vorauszahlung für 1939 zu entrichten.

Die Kirchensteuerpflichtigen werden hierdurch aufgefordert, diese Vorauszahlung, die, wenn notwendig, zwangsweise eingezogen wird, pünktlich zu entrichten.

Die Kirchensteuerklasse befindet sich ab 1. Juni 1939 Reising-Strasse 15.

Kirchensteuerkasse des Finanzamts.

Gesucht wird für 1. Juli oder später tüchtige

Gehilfin für Ladenverkehr

die mit der Kundschaft umzugehen weiß und selbständig arbeitet. Arbeitsfreudige u. voranstrebende

Bewerberinnen wollen Angebot mit selbstgeschriebenen Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter Nr. 1222 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung senden.

Wir suchen sofort einen jüngeren, zuverlässigen

Burschen

für Botengänge und leichtere Arbeit.

Boucke & Co.,
Halver.



Steyr
Limousinen u.
Cabriolets
Typ 220 u. 630

Lieferbar durch die autorisierte Vertriebsstelle

Autohof W. Hochstraß
Hagen, Eckeseystr. 146. Tel. 22712

Zum

Frühjahr

die neue

Handtasche

von

Wilh. Bell jr.

Halver, Kirchstraße 5



Seiden-Stoffe:

Bemberg-Seide
helle Pastellöne solide Qualitäten mtr. 2.10

Chantung-Leinen
hübsche Modifarben für Complet und Kleider. mtr. 2.50

Donpion
aparte Farbtöne für Complet und Sportkleider . mtr. 2.90

Toile
reine Seide, hübsche Qualität für eleg. Kostümbusen mtr. 3.25

Bemberg-Lavabel Druck
Der aktuelle Modestoff in neuen vielfarbigten Mustern . mtr. 3.95

Modische Druckstoffe
K'Seide auf Malterép, Bemberg-Lavabel für duftige Sommerkleider . . . mtr. 4.10

Eleg. Spitze
für das modische Nachmittagskleid und Bluse mtr. 4.90

Jaquard
K'Seide in hübschen Dessins für Sommerkomplet und Kleid . mtr. 5.50

Kleider-Stoffe:

Visira-Musselin
in großer Auswahl . . 80 cm 1.15-1.45

Dirndl-Trachten
in kariert und geblumt große Auswahl 80 cm -98-1.10

Glasbatist u. Organdy
in weiß und farbig für die Dirndl-Bluse . . 93 cm 1.10-1.50

Leinen
für Röcke u. Kostüme, in weiß u. vielen and. Farben 140 cm 2.90-3.90

Madeira-Stickerei
in hellen Farben für Blusen u. Kleider 92 cm 4.50-5.50

Jacken-Karo
für den 3/4 Mantel hell u. dunkelgründig 140 cm 5.90-6.90

Vobach-SCHNITTE
Leicht zu schneiden. Ausführliche Beschreibung. Farbiges Aufdruck auf den Schnittteilen. Stoffpaar der Zuschneideplan.

Textilhaus KRAUSE
LÜDENSCHELD.
Mittwoch und Samstags Sonntagskarten von vielen Orten nach Lüdenscheld.